

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10170407104
Verf./Bearb./Hrsg.: Ohmura Zuname			Tomoku Vorname	
Ohmura, Tomoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache	
Beeil dich, kleines Faultier! Titel			ID: 1610170407104	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-327-8 ISBN	28 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Buch wird im Hochformat gelesen.			Zentraldatei: 07.04.2017 Verlag Datum	
Erstelldatum: _____				

Inhaltsangabe

Das kleine Faultier lebt die meiste Zeit auf seinem Baum, doch wenn es diesen verlässt, dann ist das Abenteuer nicht weit.

Beurteilungstext

Beeil dich, kleines Faultier! ist ein ungewöhnliches Buch über ein kleines Faultier, das ganz oben in der Baumkrone wohnt und nur selten herabsteigt.

Dass dies kein gewöhnliches Buch ist, merkt man bereits, wenn man es in die Hand nimmt. Denn konträr zu „normalen“ Büchern wird dieses Buch nicht von rechts nach links geöffnet, sondern von unten nach oben. Im Inneren des Buches gibt es dann noch eine weitere Besonderheit. Eine Seite lässt sich doppelt aufklappen. So entsteht ein riesiges Bild, auf dem der gesamte Baum abgebildet ist.

Die Illustrationen

In diesem Buch stehen definitiv die Illustrationen im Vordergrund. Dies erkennt man bereits daran, dass die Bilder großflächig sind und ca. 85% des Buches ausmachen. Alle Bilder überspannen jeweils eine Doppelseite und sind in einer Art Comic-Stil gezeichnet. Dieser Zeichenstil ermöglicht eine realitätsnahe, jedoch nicht realitätsgetreue Abbildung aller Tiere. Das heißt, man kann die Tiere sehr gut erkennen, da sie den echten Tieren ähneln, dass sie aber nicht naturgetreu nachgezeichnet sind. Da die Illustrationen sehr aussagekräftig sind, kann man die Geschichte auch ohne Text erarbeiten/ erzählen.

Der Text

Der verwendete Text für „Beeil dich, kleines Faultier!“ ist sehr leicht verständlich. Alle Sätze sind sehr kurz und grammatikalisch einfach aufgebaut. Des Weiteren hebt sich der Text sehr gut vom einfarbigen Hintergrund ab, ist in einer angenehmen Schriftgröße und in einer gut lesbaren Schrift gedruckt. All diese Faktoren erhöhen das Lesevergnügen. Eine Besonderheit des Textes ist die häufige Verwendung wörtlicher Rede.

Besonderheiten

Die Geschichte vom kleinen Faultier dient meiner Meinung nach einzig und allein zur Unterhaltung von Kindern. Es hat keinen „tieferen Sinn“, sondern soll einfach nur Spaß machen. Daher sollte man sich als erwachsener Leser auch nicht davon ablenken lassen, dass ein Faultier wohl kaum mit Seeadlern, Koalas und Eichhörnchen auf einem Baum wohnen wird. Oder dass ein Elefant nicht in der Lage wäre, einzig und allein, mit seinem Wasserstrahl das Faultier zurück auf die Baumkrone zu „katapultieren“.

Alles in allem ist dieses unterhaltsame Buch ein schönes Geschenk für alle Kinder, die gerne Tiere und fantastische Geschichten mögen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	sd	Nr. 23170329113	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname		Hans-Christian Vorname			
Német, Andreas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Das schrecklichste Monster der Welt Titel				ID: 1623170329113 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe 978-3-89565-326-1 ISBN		96 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Lesen / Metafiktionalität /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: 06.05.2017	
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Das wildeste, das gefährlichste, das schrecklichste Monster auf der ganzen Welt wird in diesem Bilderbuch aus der fest verriegelten, riesigen Holzbox herausgelassen, um allen das Fürchten zu lehren. Doch jemand leistet hartnäckig Widerstand: der kindliche Leser...ein großes Vergnügen für das Vorlesen im Vorschulalter und den Beginn der Grundschulzeit.

Beurteilungstext
 Zwei Monster, das eine groß und rot, das andere klein und grün vermögen ohne Weiteres die Menschen im Buch zu verschrecken. Doch an dem Kind, das das Buch in den Händen hält und mitliest, scheinen sie zu scheitern. Dabei lassen sie sich alles einfallen, womit man Kindern doch immer Angst einjagen kann: sie verkleiden sich als Gespenst, ziehen fürchterliche Grimassen oder knipsen das Licht aus, wodurch es stockfinster wird. Schließlich haben Kinder doch Angst vor der Dunkelheit oder lassen sich leicht erschrecken! Aber nichts zu machen. Alles was sie auszulösen vermögen ist Humor: vom kleinen Schmunzeln bis zum Kichern und lauten Lachen. Schließlich völlig ratlos, fordern die beiden Monster das Leserkind auf, es möge doch versuchen sie zu erschrecken und wenden damit die ganze Geschichte.
 Überwiegend agieren die beiden Figuren im leeren Raum und stehen so vielmehr auf einer Bühne, denn auf Buchseiten aus Papier. Dabei schwanken die Bilder von Andreas Német auf passende Weise zwischen tatsächlicher Gruseligkeit und karikativer Komik. Die direkten Leseransprachen beziehen das mitlesende, schauende und mithörende Kind aktiv mit ein und fordern es zum Mitmachen auf. Andreas Német und Hans-Christian Schmidt scheinen ihre Leser gut zu kennen: mit roten und grünen Monstern kann man ihnen keine Angst einjagen. Deshalb geht es in ihrer Geschichte auch nicht um Ängste, sondern um ein Spiel, in dem schon für junge Kinder ausgelotet wird, was in einem Buch und mit einem Buch möglich ist.
 Ein interaktiver Spaß, der genauso viel zum Lachen provoziert wie Mo Willems' "We are in a book" und im Sinne der Metafiktionalität die Strukturen und Funktionsweise von Literatur selbst offenlegt.
 Ein weiteres Beispiel dafür, dass Lesen weder still noch langweilig ist.
 [Susanne Drogi]

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	GS Kürzel	Nr. 221706002	
Verf./Bearb./Hrsg.: Lagercrantz Zuname			Rose Vorname		
Bauer, Jutta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Das Weihnachtsskind Titel			ID: 16221706002		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-309-4 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Weihnachten, Frieden,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die biblische Weihnachtsgeschichte - für die Kinder unserer Zeit nacherzählt.

Beurteilungstext
 Maria und Josef sind auf dem Weg nach Bethlehem, denn der römische Kaiser hat eine Volkszählung angeordnet. Josef ist in Bethlehem geboren. Sie haben es eilig, denn Maria erwartet ein Kind. Als sie ihr Ziel erreichen, gibt es für das Paar keine Übernachtungsmöglichkeit. Sie kommen in einem Stall unter, und Maria bringt ihren Sohn zur Welt. Außerhalb der Stadt erscheinen den Schafhirten Engel, die von diesem Ereignis berichten. Ein Stern weist den Hirten den Weg zum Stall. Diesen Stern erblicken auch drei Könige in verschiedenen Ländern, die sich schon lange mit Sternkunde beschäftigen. Sie ahnen, dass etwas Wunderbares passiert sein muss. Alle Drei machen sich auf den Weg zu dem Neugeborenen. Ihre Kamele sind mit Geschenken beladen. Die Könige nehmen an, dass sie das Kind in Jerusalem im Palast des Königs Herodes finden. Da das nicht der Fall ist, beauftragt Herodes sie, die Geburtsstätte ausfindig zu machen und ihn zu informieren. Die drei Könige halten sich nicht an diese Anweisung. Sie vermuten richtig, dass Herodes Böses im Schilde führt und kehren in ihre Heimatländer zurück. Herodes lässt alle Knaben bis zu 2 Jahren in Bethlehem töten, doch Maria und Josef sind mit ihrem Kind schon geflüchtet, das nun in Nazareth aufwächst.
 Jesus kam auf die Welt mit dem göttlichen Auftrag, Frieden auf Erden zu schaffen und bis heute hoffen die Menschen darauf. In jedem Jahr gedenken sie dieser friedvollen Nacht und begehen das Weihnachtsfest mit viel Licht und Geschenken.
 Rose Lagercrantz hat sich eng an die Vorgaben der biblischen Geschichte gehalten. Mit kurzen Sätzen und verständlichen Worten will sie die Kinder unserer Zeit erreichen, denn es gibt sehr viele Kinder, die die Hintergründe des Weihnachtsfestes nicht kennen. Der Autorin ist es mit diesem Buch sehr gut gelungen, dieses Anliegen zu erreichen. Dabei geht es ihr vor allem um die Botschaft des Weihnachtsfestes "Frieden auf Erden". Dies konnte bisher nicht realisiert werden, im Gegenteil. Gegenwärtig sind die Auseinandersetzungen zwischen den Religionen sehr heftig.
 Die Illustratorin hat den Text sparsam begleitet. Teilweise sind es ganzseitige Bilder, vorrangig aber eingestreute. Die Künstlerin hat für die Bildgestaltung Stifte verwendet. Die Darstellungen sind einfach und ähneln denen von Schulkindern. Auf einer Doppelseite am Ende des Buches sieht man Menschen aus allen Teilen der Erde singend das Weihnachtsfest feiern.
 Der goldene Titel-Schriftzug reißt das Buch aus seiner Schlichtheit.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	stoe Kürzel	Nr. 1817034
Verf./Bearb./Hrsg.: Fine Zuname Anne Vorname			ID: 171817034	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Münch, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Die Rückkehr der Killerkatze Titel			Schlagwörter Komik / Humor / Tiere _____ _____ _____ _____	
Reihe				
978-3-89565-338-4 ISBN				
69 Seitenzahl				
9,95 Preis (EURO)				
Moritz Verlag				
Frankfurt Ort				
2017 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2017 Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Im zweiten Band um die „Killerkatze“ verweist die Familie und der Pfarrer soll sich um Kuschel kümmern. Doch die Erziehungsvorstellungen des Katzensitters und Kuschels Freiheitsliebe passen so gar nicht zusammen, so dass Chaos vorprogrammiert ist.

Beurteilungstext
 „Wir Katzen leben unser eigenes Leben. Ich mag es, über mein Leben selbst zu bestimmen“, meint Kuschel. Seine Idee von einem schönen Leben ist, dass er täglich das beste Futter bekommt, nach Herzenslust an den Möbeln kratzen darf und sein Schläfchen gemütlich auf dem Sofa macht. Als der Pfarrer beginnt, Kuschel erziehen zu wollen, beschließt die „Killerkatze“ Reißaus zu nehmen. Nach einigen Verwicklungen landet Kuschel bei dem Nachbarsmädchen Melanie, die sich schon lange eine eigene Katze wünscht und den Kater mit frischer Sahne und Thunfisch verwöhnt. Dass Kuschel dafür ein rosa gerüschtes Puppennachthemd tragen muss, nimmt er gerne in Kauf. Doch dann findet ihn der Pfarrer und Kuschel hat ein Problem.

Die zweite Geschichte von Kuschel wurde von der englischen Autorin Anne Fine bereits 2003 verfasst. Der Schweizer Diogenes-Verlag veröffentlichte das Buch 2005 erstmalig auf Deutsch. Nun hat der Moritz-Verlag die beiden „Kuschel“-Bände in der Reihe „Für alle, die schon gerne selber lesen“ neu aufgelegt. Das Besondere an den Neuauflagen sind die Illustrationen von Axel Scheffler. Der Illustrator, der mit seinen „Grüffelo“-Büchern weltbekannt wurde, hebt mit seinen Bildern die Komik der Geschichte hervor. Auf fast jeder Doppelseite findet sich eine farbige Illustration, die das Geschehen auf sehr humorvolle Weise darstellt. Leseanfänger erhalten so eine Verständnishilfe und gleichzeitig einen Anreiz weiterzulesen.

Aber auch zum Vorlesen eignet sich das Buch, denn Anne Fine schreibt nicht nur für Kinder. An dem zum Teil sehr hintergründigen Humor haben auch Erwachsene ihre Freude. Eine lustige Geschichte für Katzenfreunde und solche, die verstehen wollen, was in einer Katze vorgeht.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 10170612109
Verf./Bearb./Hrsg.: Herzog Zuname			Annette Vorname	
Schubert, Ingrid und Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Frühling mit Freund Titel			ID: 1710170612109	
Reihe			Bewertung	
978-3-89565-341-4 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
76 Seitenzahl			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
14.95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Moritz Verlag			Zielgruppe	
Frankfurt Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Vorlesegeschichten Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 08.04.2017
				Verlag Datum

Inhaltsangabe

Diese Geschichten handeln von der ungleichen Freundschaft zwischen einer Schnee-Eule und einem haarigen Fantasie-Geschöpf, dem Mumpf. Nachdem der etwas schwerfällige Mumpf aus dem Winterschlaf erwacht ist, erlebt er mit der quirligen Eule einige Frühlings-Abenteuer.

Beurteilungstext

Diese Freundschaft war erst von kurzer Dauer. Die Eule und der Mumpf hatten sich zu Weihnachten kennengelernt und das Fest zusammen gefeiert. Gleich danach rollte sich der Mumpf zum Winterschlaf ein, während die Eule den Winter genoss und ihren Freund gelegentlich schnarchen hörte. Man kann sich nur wundern über das lebensfrohe Vögelchen, denn ihr Freund ist reichlich bequem und relativ schweigsam. Während die Eule sich ständig „verrückte“ Spiele und Unternehmungen ausdenkt, kommentiert Mumpf diese meist brummig mit „mh“ und lässt sich widerwillig zum Mitmachen überreden. Und jedes Mal zeigt sich, wieviel Spaß er dabei hat. Unter den letzten Schneeresten im Wald entdecken die beiden den Frühling miteinander. Als Mumpf so richtig „aufgetaut“ ist und gemerkt hat, wie sehr er die Schnee-Eule mag, baut er einen großen Nistkasten für sie, um sie immer in seiner Nähe zu haben. Und ausgerechnet jetzt muss sie Abschied von ihm nehmen, um in den für sie lebenswichtigen kalten Norden zu ziehen. Die Autorin hat sich sehr nette Geschichten ausgedacht an denen kleine Kinder Freude haben können. Leider gibt es oft sehr lange Sätze, die das Zuhören schwierig machen. Rätselhaft ist, weshalb die Eule durchgehend und sogar im Buchtitel als „Freund“ und nicht als „Freundin“ tituiert wird. Schließlich ist die Eule ein weibliches Substantiv. Darüber hinaus bekommt sie einen Nistkasten, und den benötigen in der Regel die weiblichen Vögel. Sehr einfühlsam, aber auch originell sind die meist ganzseitigen Bilder. In zarten Farben haben die beiden Illustratoren die noch vorhandene Kälte des Winters und das Erwachen der Natur eingefangen. Besonders gelungen und witzig ist das Mienenspiel der Tiere. Daran werden Vorlesende und Kinder ihren Spaß haben.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sag Kürzel	Nr. 23170616202
Verf./Bearb./Hrsg.: Herzog Zuname			Annette Vorname	
Schubert, Ingrid; Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Frühling mit Freund Titel			ID: 1723170616202	
Reihe			Bewertung	
978-3-89565-341-4 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
80 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
14,95 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag			Zielgruppe	
Frankfurt Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2017 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Winter / Freundschaft / Tiere	
Vorlesebuch Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: 16.06.2017	
Winterliche Geschichten über den Wert ungleicher Freundschaften, Abschied und Wiedersehen			Verlag Datum	

Beurteilungstext

In ihrem 2017 im Moritz-Verlag erschienenen Vorlesebuch "Frühling mit Freund" erzählt Annette Herzog in einer einfachen, aber gleichzeitig phantasievollen Sprache von der Freundschaft zwischen einer lebenslustigen Schneeeule und einem eher zurückhaltenden Wesen namens Mumpf. Während Mumpf gerade in seinem Bett aus dem Winterschlaf erwacht, erwartet ihn die Schneeeule bereits ungeduldig mit iner Reihe (mehr oder weniger) verrückter Ideen wie einer Schneeballschlacht, dem Duschen unter einem Eiszapfen oder dem Verbrennen von Schnee. Die beiden äußerlich und innerlich ungleichen Freunde erleben in den darauf folgenden sieben Kapiteln einige dieser winterlichen Abenteuer(chen) bis die Schneeeule nach einem großen Fest mit anderen Tieren schließlich weiter in den Norden fliegen muss und die Wege der Freunde sich damit wieder trennen.

Neben solchen eher alltäglichen Vorfällen und Unternehmungen im Schnee erzählt Annette Herzog damit auch eine Geschichte von Wiedersehen und Abschied und von der Kostbarkeit von Freundschaften zwischen ganz unterschiedlichen Charakteren und über lange Distanzen hinweg.

Die Illustrationen von Ingrid und Dieter Schubert stellen die Geschehnisse in eingeschobenen, teilweise aber auch ganzseitigen bunten Tuschebildern liebenswürdig, mitunter aber auch etwas gefällig und stark vermenschlichend dar.

Durch die große Schrift und die einfache Sprache dürfte das Buch nicht nur als Vorlesebuch zu verwenden sein, sondern auch für bereits etwas geübte Erstleser gut zu bewältigen sein.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16170025
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname			Thomas Vorname	
Müller, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Herr Schmidt ist Koch Titel			ID: 1616170025	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-336-0 ISBN	34 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Inhaltsangabe			Berufe	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Thomas Müller hat hier witzige Cartoons zu Berufsbildern für Kindergartenkinder gezeichnet. Die tierischen Darsteller sind international und geben Anlass zu vielen Gesprächen.

Beurteilungstext
 In diesem handlichen Pappbilderbuch(A5 quer) stellt Peter Müller verschiedene Tiere dar, die berufliche Tätigkeiten ausüben. Bis auf wenige Ausnahmen(Frau Kronberger ist Automechanikerin) entsprechen die geschlechtsspezifischen Zuordnungen gängigen Klischees. Sicherlich interessiert die Zielgruppe, welchen Beruf sie später einmal ergreifen will oder was ihre Eltern so arbeiten, doch ist die Darstellungsweise weitgehend veraltet und entspricht eher dem vorigen Jahrhundert. Moderne Technik kommt bestenfalls bei der Kassiererin im Supermarkt oder in Form vereinzelter Elektrogeräte vor. Dennoch ist dies ein interessantes Bilderbuch, das viele Kinder zum Erzählen verleiten wird. Besonders ergiebig sind die doppelseitigen Wimmelbilder, auf denen alle Berufstätigen zu einem Eierkuchen-Festessen mit Kind und Kegel an einer langen Tafel feiern. Das hintere Umschlagbild wirft die Frage auf, was der abgebildete Herr Meyer ist. Viel Spaß bei den Vorschlägen der Kinder! Vielleicht kommen auch Fragen an Erwachsene auf. Das umfangreiche werktätige Tiervolk umfasst international klingende Namen wie Frau Moreau, Herrn Dabdoub, Frau Cruz, Frau Gonzales, Herrn Rusitschka, Frau Özgönoglu, Herrn Roberto und die Fossinis. Vorlesende „Große“ können sich über eingestreute Witze wie „Herr Bock ist Gärtner“ oder „Herr Bummel ist Postbote“ oder gar den Beruf des „Erbsenzählers“ freuen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gsd Kürzel	Nr. 15171364
Verf./Bearb./Hrsg.: Tjong-Khing Zuname Thé Vorname			ID: 1615171364	
Tjong-Khing, Thé Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hieronymus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-321-6 ISBN		42 Seitenzahl	14.95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.05.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Junge Hieronymus stürzt beim Spielen in einen Abgrund und damit in ein phantastisches Land, das von Ungeheuern und anderen Motiven aus den Gemälden von Hieronymus Bosch bevölkert ist.

Beurteilungstext
 Der Junge Hieronymus spielt mit seinem Hund am Rand einer Schlucht und stürzt in den Abgrund und in ein Gewässer dort. Er ist in ein phantastisches Land voller Ungeheuer gefallen, das er jetzt durchwandert. Vor einer verfallenen Hütte kniet ein Engel, der verzweifelt die Hände hebt. Hieronymus ist jedoch mehr daran interessiert, seinen Rucksack wiederzubekommen, den ein zehnbeiniges Wesen mit einer Blume auf dem Kopf und eine krähenfüßige Maus im Frauenkleid zwischen sich hin- und herzerren. Mit einem Ast versucht er den Zehnbeiner zu stoppen, der mit seinem Rucksack im Schnabel das Weite sucht. Dabei achtet Hieronymus nicht auf einen Mann, der weinend vor einem Bett steht. Hieronymus hat nun doch erfolgreich seinen Rucksack wiedergewonnen und versucht, mit einem Lasso eins von den skurrilen Wesen einzufangen, die die felsige Landschaft bevölkern. Den Kakadu-Adler mit dem Löwenhinterleib hat er glücklich gefesselt, aber nun wird er verfolgt von einem Vogelmenschen, der zwei Kinder in der Kiepe auf dem Rücken trägt. Sie kommen an einem brennenden Heuwagen vorbei und beschließen, gemeinsam aus dem See Wasser zu schöpfen und zu löschen. Die Mäusefamilie mit Vogelschwänzen bedankt sich und winkt ihnen, als sie gemeinsam weiterziehen. Ein Igelmsch und ein Löffelschnabelmensch laufen ihnen hinterher, um ihnen eine Kneifzange und ein Messer hinterherzutragen und setzen sich dann zum Picknick nieder. Während dessen wird Hieronymus von einer Frau mit Dinosaurierschwanz in Empfang genommen und über einen Steg in ein Eierhaus auf Menschenbein-Ständern geführt. Dort offenbart sich ihr wahrer böser Charakter: sie steckt Hieronymus zähnefletschend in einen engen Käfig. Davon gibt es bereits drei andere, in denen zwei Kinder und der Engel gefangen sind. Nun kocht sie in einem Hexenkessel ein Gebräu und liest das Rezept aus einem Zauberbuch. Aber Hieronymus konnte währenddessen mit seiner Kneifzange seinen Käfig öffnen und die anderen Gefangenen auch befreien. Sie eilen zur Kakaduschwanz-Familie zurück, verfolgt von der fliegenden Hexe. Doch sie können sie in einem Show-down besiegen. Der Engel trägt Hieronymus wieder in die Oberwelt zurück, während seine neuen Freunde ihm zum Abschied winken. Auf dem letzten Bild eilt Hieronymus mit seinem Hund wieder zu seinem Vaterhaus zurück.

In einer phantastischen bizarren Landschaft entfaltet sich eine verrätselte surreale Welt, in der skurrile Mischwesen ihr seltsames Wesen treiben. Einige sind bedrohlich und rauben dem Jungen Mütze, Rucksack und seinen Ball. Andere sind freundlich und helfen ihm, seine Sachen zurückzubekommen. Die Frau mit dem Dinosaurierschwanz mit ihren lockenden Angeboten erweist sich jedoch als böse Hexe, der Hieronymus und seine Freunde erst nach einer atemberaubenden Verfolgungsjagd entkommen. Das ist der rote Faden, der durch das Buch führt. Der Betrachter muss diese Geschichte ohne eine Texthilfe selbst erschließen, indem er den Protagonisten von Seite zu Seite verfolgt. Wir haben hier eine Hänschen-klein-Geschichte: Nach der Entfernung von der Realität des Vaterhauses werden in einer phantastischen Welt abenteuerliche und lebensgefährliche Erlebnisse siegreich bestanden. Danach erfolgt die glückliche Rückkehr in die Normalität.

Es gibt einige intertextuelle Beziehungen: Die Geschichte ist vergleichbar mit Little Nemo. Auch er hat nach einem Sturz in die Tiefe (aus dem Bett) im Traum unglaubliche Erlebnisse.

Und den Sturz in die Tiefe in die Anderswelt hatten wir bereits bei Alice in Wonderland. Weiter spielt das Märchen von Hänsel und Gretel hinein.

Neben diesem Haupterzählstrang gibt es noch mehrere Nebenhandlungen um andere Figuren. Viele tauchen wiederholt auf. Wer vor- und zurückblättert und so ihr Auftreten mitverfolgt, bemerkt, dass auch sie Erlebnisse haben und kann auch ihre Geschichte ohne Worte nachvollziehen.

Dramatische Verfolgungsjagden gab es bereits in dem früheren textlosen Bilderbuch von Thé Tjong-Khing „Die Torte ist weg!“ Auch dort konnte man die Figuren an vielfältigen Schauplätzen wiederfinden. (Der Titel wurde 2007 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.)

Form

Das Bilderbuch in Übergröße bietet völlig textlose Landschafts-Bilder, die jeweils über die ganze Doppelseite reichen und mit vielen Einzelszenen vollgezeichnet sind. Im Gegensatz zu Boschs mit Wimmelszenen vollgepackten Bildern ist hier die Landschaft doch recht leer, so dass das betrachtende Kind in ihr mit den Augen herumwandern und sich in Ruhe jeder Gestalt widmen kann.

Einsatz

Das Buch macht keinerlei Lesekenntnisse erforderlich. Dennoch sollte es mit Erwachsenen gemeinsam betrachtet werden; denn zur Konstruktion der fortlaufenden Haupt- und der Nebengeschichten ist genaues Betrachten und Vergleichen der Bilder nötig. Um die Kinder auf die Spur der Geschichten zu setzen und sie auf die vielen Zusammenhänge aufmerksam zu machen, kann man sie die verlorenen Gegenstände suchen lassen. Wenn man mit ihnen gemeinsam überlegt, wie die Fabelwesen heißen könnten, hat man ein Vokabular, anhand dessen die Kinder die gefundenen Geschichten nacherzählen können.

Das Bilderbuch ist einsetzbar wie ein Märchen-Wimmelbuch. Da die narrativen Bildelemente in ihrer Aufeinanderfolge Märchenstrukturen nachvollziehen, dürften Grundschulkinder bereits mit dem Motivrepertoire arbeiten können.

Mit der dadurch angeregten Phantasie können dann auch eigene Text- und Bildgeschichten gesponnen werden.

Die Mischwesen und die seltsamen Behausungen des Zauberlandes sind sämtlich Zitate aus mehreren Bildern des spätmittelalterlichen Malers Hieronymus Bosch, dessen Todestag sich im August 2016 zum 500. Mal jährte. Sie waren metaphorische Warngeschichten und sollen dem Gläubigen die Gefahren für sein Seelenheil aufzeigen, wenn er sich den Lastern hingeben sollte. Sie enthalten grausige Höllenvisionen mit Teufeln mit Folterinstrumenten vor einem brennend roten Katastrophenhorizont.

Thé Tjong-Khing hält die Ängstigungen durch die unheimlichen Monster aus Boschs Schreckenskosmos für das betrachtende heutige Kind jedoch in Grenzen. Irgendwie sehen die phantastischen Untiere doch putzig aus, manche scheinen gar zu lächeln.

Zwar ist in der Hexenszene der Untergrund dunkel und düster gehalten, aber zum Schluss hellt er sich doch wieder auf. Das gibt dem kindlichen Betrachter das sichere Gefühl, dass der Junge Hieronymus schließlich gerettet und alles wieder gut werden wird.

Das Bilderbuch stellt für Kinder im Bilderbuch- und Grundschulalter eine erste Hinführung zur Kunst des Hieronymus Bosch dar. Thé Tjong-Khing verzichtet darauf, in diesem frühen Alter bereits biographisches, kunsthistorisches oder kulturgeschichtliches Wissen vermitteln zu wollen. Boschs Figuren und Motive werden nicht im Original präsentiert, sondern wurden von dem Illustrator nachgezeichnet und in einem Wimmel-, Such- und Erzählbilderbuch in einen märchenhaften Kontext gesetzt, der von Kindern auch ohne Bezug zur Kunst Boschs nacherlebt werden kann.

Kindern könnte es Spaß machen, als nächsten Schritt in Richtung Kunsterziehung die Figuren aus dem Bilderbuch in einem Kunstbildband zu suchen und wiederzufinden.

Und vielleicht benutzen die Eltern auch einmal das Bilderbuch als Vorbereitung für den Besuch eines Museums mit den Originalgemälden.

Das vorliegende Bilderbuch steht auf der Nominierungsliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2017.

Zum Illustrator

Thé Tjong-Khing wurde 1933 als Sohn einer chinesischen Kaufmannsfamilie auf Java geboren, als Indonesien noch zum niederländischen Kolonialreich gehörte. Er begann in Bandung ein Kunststudium, ging mit 23 Jahren nach Amsterdam und setzte dort sein Kunststudium fort. Er illustrierte die Texte vieler Kinderbuchautoren, bis er 2004 begann, seine eigenen textlosen Bilderbücher zu entwerfen. Er gehört zu den bekanntesten niederländischen Illustratoren.

Geralde Schmidt-Dumont

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas	Nr. 12162127	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tjong-Khing Zuname			Thé Vorname		
Tjong-Khing, Thé Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Hieronymus. Ein Abenteuer in der Welt des Hieronymus Bosch. Titel			ID: 1612162127		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-89565-321-6 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
48 Seitenzahl			14,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag			Frankfurt Ort		
2016 Jahr			Zielgruppe		
<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Zentraldatei:			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Zeitgleich zum 500. Todestag erzählt Thé Tjong-Khing in seinem textlosen Bilderbuch „Hieronymus. Ein Abenteuer in der Welt des Hieronymus Bosch“ spannende Abenteuer, die den Betrachter durch die Werke des Großmeisters der Renaissance führen.

Beurteilungstext
 Wie schon in „Die Torte ist weg“ gestaltet Thé Tjong-Khing auch in diesem textlosen Bilderbuch eine Suche zu einem detailreichen Entdeckungsabenteuer. Anhand der zentralen Figur eines kleinen Jungen verfolgt der Betrachter, eine abwechslungsreiche Abenteuerreise. Bepackt mit Basecap, Rucksack und Ball verlässt dieser das Haus, so die Titelseite. Wie der Betrachter beim Umblättern erfährt, stürzt der Junge allerdings bereits auf der ersten Doppelseite von einer Klippe in eine fantastische Welt, womit die Geschichte in Gang kommt. Vorbei an den durch Hieronymus Bosch inspirierten Versatzstücken der Gemälde des Großmeisters findet der kleine Junge nicht nur sein Basecap, seinen Rucksack und den verloren geglaubten Ball wieder, sondern rettet nebenbei einige von einer Hexe gefangen gehaltenen Kinder. Bei der Rettungsaktion erhält der Junge von allen Seiten tatkräftige Unterstützung. Mythische Einhörner und andere fantastische Wesen aus dem Tryptichon „Der Garten der Lüste“ bevölkern die Szenerie ebenso wie Details aus dem Fundus seiner Gemälde „Der heilige Johannes der Täufer in der Wüste“, „Das Narrenschiff“ und „Der Heuwagen“, und beeinflussen die Narration des Bilderbuchs. Wer es bis dato noch nicht wusste, der kann anhand dieses Bilderbuchs sehen, wie großartig sich die allegorische Welt des Hieronymus Bosch eignet, um einem fantastischen Abenteuer als Kulisse zu dienen, Figurenpersonal zu entleihen und Handlungsoptionen zu bieten. Dabei ergeben sich nicht zuletzt aufgrund der Neukonzeption der Elemente durch Thé Tjong-Khing spannende Momente, die sich von Seite zu Seite zunehmend steigern. Es sind die Details, die der Illustrator als Spannungseffekte im Sinne der narrativen Komplikation zu nutzen weiß.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12173102
Verf./Bearb./Hrsg.: Muller Zuname			Gerda Vorname	
Muller, Gerda Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kröll, Tatjana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Jetzt sind auch die Kirschen reif Titel			ID: 1712173102	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-89565-335-3 ISBN	40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr	Zielgruppe	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
Bilderbuch Gattung			<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Ersteldatum:			Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Freundschaft / Natur /	
"Was wächst denn da? Ein Jahr in Opas Garten" erschien als Vorläufer 2015			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Ein schickes Naturbilderbuch der bekannten Kinderbuchautorin Gerda Muller, in dem es um viel mehr als nur die reifen Kirschen geht. Neben einer kleinen Geschichte um Sophie wird viel Sachwissen über Früchte im Garten vermittelt.			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Sophie lebt in einer großen Stadt, fährt in den Ferien oft aufs Land zu ihren Verwandten und hilft ihnen mit viel Freude bei der Gartenarbeit. Während eines solchen Aufenthaltes erfährt sie unvermittelt telefonisch von ihren Eltern, dass die Familie nach Südfrankreich umziehen wird. Dort hat sie nun selbst einen großen Garten mit Oliven-, Granatapfel-, Aprikosen-, Orangen- und Zitronenbäumen. Während sie auch hier bei der Ernte hilft, erfahren ihre kleinen Leser zahlreiche interessante, teilweise verblüffende Sachinformationen. So z.B. die Bedeutung der Bienen für die Befruchtung von Blüten (ohne Bienen keine Ernte!); woher Kiwi, Reneklode oder Clementine ihre Namen haben; was Grenadinesirup ist; dass Olivenbäume schon in der Geschichte der Arche Noah eine Rolle spielten; den Unterschied zwischen grünen und schwarzen Oliven; wie das Olivenöl gepresst wird und dass man es früher auch für Lampen nutzte; wie man Esskastanien röstet; dass Vögel den Samen der Pflanzen verbreiten und vieles andere mehr. Zum Schluss gestaltet Sophies Klasse in der Schule eine umfangreiche, informative Ausstellung über Früchte dieser Welt.

Die Geschichte selbst ist etwas holprig und wirft Fragen auf, die nicht beantwortet werden: Wieso der Umzug so plötzlich; warum hat Sophia in Frankreich keinerlei Sprachprobleme; warum schleppen die Nachbarskinder einen (!) Eimer Wasser in Sophias Garten, um die Melonen zu gießen? Ess- und Rosskastanien werden in einem Atemzug genannt, dabei gehören beide unterschiedlichen Familien an. Walnussbäume haben ein Gift in den Blättern, das vom Regen ausgewaschen wird. Doch die Blätter, die im Herbst auf dem Boden liegen bleiben, werden nicht erwähnt. Doch diese kleinen stilistischen Mängel gleichen die großartigen Zeichnungen wieder aus. Sie sind wunderschön, detailgetreu und realistisch wie Fotos, nur viel schöner! Sie vermitteln Gefühl und man wähnt sich selbst im Garten. Bereits der Titel auf dem Cover – gestaltet aus diversen Früchten - ist schon ansehenswert. Auf den beiden Vorsatzseiten sind einige Früchte und die dazugehörigen Blüten abgebildet. Am Ende des Buches gibt es als „Sophies Früchte-ABC“ ein Sachwortverzeichnis, mit dessen Hilfe man alles von Ableger bis Zwetschge noch einmal nachschlagen kann. Das Buch ist geeignet für den Sachkundeunterricht und auch als Übungsbuch für kleine Leser. Es kann sie eine ganze Weile begleiten, weil es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt.

Für die Illustration gibt es ein sehr, sehr empfehlenswert. Für die Sachinformationen ein sehr empfehlenswert. Für die etwas sprunghafte Geschichte ein empfehlenswert.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23170522126	
Verf./Bearb./Hrsg.: Tjong-Khing Zuname			Thé Vorname		
Tjong-Khing, Thé Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Kunst mit Torte Titel			ID: 1723170522126		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-333-9 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Bildende Kunst / Tiere / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: _____	Zentraldatei: 22.05.2017		
			Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe

Was für eine Aufregung: Ein Kunstwerk wird gestohlen und die Verfolgungsjagd führt quer durch die Welt der Kunstwerke, ein bunter Streifzug durch die Geschichte der Bildenden Kunst.

Beurteilungstext

Frau Hund träumt einen wilden Traum. Ein Dieb stiehlt das Bild, das sie gemalt hat. Die folgende Verfolgungsjagd ist rasant und führt weit weg, in geheimnisvolle Welten. Und dabei gilt es nicht nur den Dieb zu jagen. Mama Hase hat noch eine ganz persönliche Rechnung zu begleichen und in zunehmenden Maße gerät die ganze Gruppe in ein wildes Durcheinander. Zum Glück ist alles nur ein Traum, an dessen Ende eine Inspiration steht, so dass das Kunstwerk nun erfolgreich hervorgebracht werden kann.

The Tjong-Kings Bilderbuch stellt einen kleinen kunsthistorischen Exkurs mit einem Schwerpunkt in der Moderne dar. Zu sehen sind nicht nur klassische Kunstwerke, Tjong-King verwebt die bekannten Farben und Motive zu einem neuartigen Stoff, der jedoch vertraut und fremdartig gleichermaßen erscheint. Denn die zitierten Kunstwerke stellen die Szenerie der Handlung dar, bekannte Gebäude und Figuren bevölkern die Bilder. Dabei werden nicht nur bekannte Motive übernommen, auch die visuellen Charakteristika der Bilder und ihrer Zeit werden gestaltet und stellen so eine Kulisse dar, die sich stetig wandelt. Von Leonardo da Vinci über Hokusai bis hin zu Mondrian und Keith Haring finden sich so in dem Buch Anleihen und Zitate, die mal als Kunstwerke an sich, mal als Kulisse oder Hintergrund auftauchen und die Szenerie bestimmen, in der die wilde Verfolgungsjagd der kleinen Tiergruppe stattfindet.

So entsteht ein dichtes intertextuales Netz, das das Buch in den Kontext einer kunstgeschichtlichen Überblicksgestaltung stellt. Bezüge können erkannt und besprochen, visuelle und technische Variationen entdeckt und gemeinsam beschrieben werden. So bietet das Buch nicht nur Spaß beim Lesen und Verfolgen der Handlung, sondern auch – auf höchst vergnügliche Weise – Anlässe zum kunsthistorischen Lernen. Sehr zu empfehlen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12174152
Verf./Bearb./Hrsg.: Tjong-Khing Zuname			Thé Vorname	
Tjong-Khing, Thé Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Kunst mit Torte Titel			ID: 1712174152	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-333-9 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Schlagwörter Detektiv / Bildende Kunst /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Ersteldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Es gibt Vorgängertitel: Picknick mit Torte; Geburtstag mit Torte; Die Torte ist weg			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: _____			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Thé Tjong-Khing, der niederländische Illustrator mit chinesischen Wurzeln, lässt bereits das vierte Mal die Torte suchen. Die ersten drei Bände erfuhren bereits mehrere Auflagen und waren für Zwei- bis Vierjährige angelegt. Sein neues Buch spricht die Vier- bis Sechsjährigen an – sehr clever!

Beurteilungstext
 Auch in diesem Buch spielen Herr und Frau Hund wieder die Hauptrolle und natürlich erzählt sich die Geschichte wieder vollständig ohne Worte. Frau Hund ist über dem Studium diverser Bildbände bekannter Meister eingeschlafen und träumt offensichtlich von einer Ausstellung ihres eigenen Bildes „Hund mit Torte“ in einem großen Museum – in Nachbarschaft der Werke von Mondrian, Haring, Westerkamp, Beckmann, Rousseau, Picasso, Gauguin, Dali, da Vinci, Rodin, Matisse, Munch, van Gogh, Hockney, Toulouse-Lautrec und vielen anderen mehr oder weniger bekannten Künstlern. Bei der Ausstellungsvorbereitung schleicht sich plötzlich ein Dieb heran, ihr Werk verschwindet. Eine wilde Verfolgungsjagd beginnt, die am Ende natürlich erfolgreich ist. Doch zwischen Diebstahl und Verhaftung spielen sich viele aufregende, amüsante Parallelgeschichten ab. Im Verlauf der Geschichte bewegen sich die Tiere – auf der Jagd nach dem Dieb - immer durch bekannte Gemälde, die jeweils eine Doppelseite einnehmen und in denen auch immer mal ein kleiner Ausschnitt eines anderen Werkes zu finden ist. Die Verfolger stürmen aus dem Guggenheim Museum in Bilbao durch das Ährenfeld von van Gogh, jagen durch die Landschaften von Kandinsky und Braque, werden auf der „Großen Welle“ von Katsushika emporgewirrt, stören das „Schlafende Zigeunermädchen“ von Hockney und finden sich endlich auf der letzten Seite bei der Ausstellungs-Vernissage in van Goghs „Schlafzimmer in Arles“ wieder. Auf den beiden Vorsatzseiten sind klitzekleine Ausschnitte der Gemälde zu sehen, zu denen der Urheber genannt wird. Die Herausforderung besteht nun darin, diese kleinen Ausschnitte auf den großen Bildern wiederzufinden. Doch eine noch viel größere Herausforderung ist es zu wissen, um welche Werke es sich handelt, dazu braucht der Betrachter schon ein ziemlich umfangreiches Wissen auf dem Gebiet der Kunst. Man kann sich zwar das Buch einfach nur ansehen und wird dabei immer wieder Neues entdecken, aber es hätte doch noch einen größeren Wert, wenn man den Kindern nebenbei noch vermitteln könnte, durch welche Bilder und an welchen Skulpturen der Dieb gerade (vorbei)stürmt. Die Auswahl der Künstler und der Kunstrichtungen ist sehr breit gefächert. Von da Vinci aus dem 15. Jahrhundert bis zu noch lebenden Künstlern, von naiver, „entarteter“ und abstrakter Kunst über Realismus, Kubismus, Expressionismus, Surrealismus bis zu Rodins Skulptur „Der Denker“ ist ein breites Spektrum vertreten und man kann die Kinder mit vielen Einzelheiten vertraut machen – wenn man es selbst weiß. Ansonsten wird Potential verschwendet, denn nachlesen kann man es im Buch leider nirgends.

Trotzdem ist dieser kleine Kunst-Krimi sehr empfehlenswert und nicht nur für Vier- bis Sechsjährige spannend, unterhaltsam und lehrreich.

10 Baden-Württemberg			uh	Nr. 10170407107
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Göhlich			Susanne	
Zuname			Vorname	
Göhlich, Susanne				
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Lenas Laden			ID: 1610170407107	
Titel			Bewertung	
Reihe			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-316-2	24	8,95	Einsatzmöglichkeiten	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
Moritz	Frankfurt	2016	Zielgruppe	
Verlag	Ort	Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	Schlagwörter	
Medienart/Ausführung		Gattung	Freundschaft / Tiere	
		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Pappbilderbuch			Zentraldatei: 07.04.2017	
_____			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Wenn Lena ihren Laden aufmacht, kommen all ihre Kuschtiere herbei, um etwas Leckeres einzukaufen. Was Bär wohl kaufen will?

Beurteilungstext

Verarbeitung:
 Beginnen möchte ich dieses Mal mit der Verarbeitung des Buches. Da das Buch für kleine Kinder hergestellt wurde ist es sehr wichtig, dass die Seiten stabil sind und die Klebeverbindung zum Buchrücken gut hält. Diese Punkte erfüllt dieses Buch auf jeden Fall. Weiterhin ist die Größe, als auch das Gewicht des Buches ideal für kleine Kinderhände. Die abgerundeten Ecken vermindern das Verletzungsrisiko und die Papierdicke der Pappseiten ermöglicht ein einfaches Umblättern (auch von ungeübteren Kinderhänden), ohne dass die Seiten einreißen.

Inhalt:
 Der wenige Text, der die Geschichte erzählt, ist in Reimform geschrieben. Manchmal hören sich diese Reime etwas holprig an und man bekommt das Gefühl (zumindest als erwachsener Leser), dass der Autorin die Reimform wichtiger war, als ein flüssiges Vorlesevergnügen. Allerdings bieten Reime den Vorteil, dass sie schnell im Gedächtnis hängen bleiben und die Kinder somit den Text häufig rasch auswendig können. Dies ist besonders gut, da so schon kleine Kinder die Möglichkeit erhalten, ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren. Abgesehen von der Verwendung von Reimen ist der Satzbau sehr einfach gehalten. Alle Sätze sind sehr kurz und leicht verständlich. Es werden keine Fremdwörter verwendet und es gibt nur sehr wenige Wörter, die evtl. erklärt werden müssen (z.B. Bienenstich, der Kuchen). Auch Werte wie Teilen und Abwarten werden durch diese Geschichte vermittelt.

Bilder:
 Die Bilder stehen bei diesem Buch im Mittelpunkt. Daher finde ich es besonders wichtig, dass man die Emotionen aller Figuren gut erkennen kann. Dies ist bei Lena auch der Fall. Allerdings sind die Gefühle bei den Kuschtieren weniger gut erkennbar. Der Hintergrund aller Bilder ist immer der Gleiche --> Die gesamte Geschichte spielt sich in Lenas Kinderzimmer ab und lenkt nicht von den Hauptfiguren ab. Vielmehr unterstützt dieser das Erkennen einzelner Details. Da die Illustrationen in einer Art Comic-Stil gezeichnet sind, kann man alle Figuren gut erkennen. Dies liegt auch daran, dass zur Zeichnung klare Linien und kräftige Farben verwendet wurden. Die verwendeten Farben sind angenehm zu betrachten und laden so zum Verweilen auf einer Seite aus, um alle Details zu entdecken, die dieses Buch zu bieten hat.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23170522113	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Blake Zuname			Stephanie Vorname		
Blake, Stephanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Scheffel, Tobias Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Nein, tein heia! Titel			ID: 1723170522113		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-334-6 ISBN	40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere / Familie / Abenteuer /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 22.05.2017		
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Der kleine Hase Franz hat sein Schmusetuch in der selbst gebauten Hütte im Wald vergessen. Zum Glück gibt es einen großen Bruder, der sich nun auf den Weg macht.

Beurteilungstext

Die Hasenkinder Franz und Simon bauen sich im Wald eine Hütte. Gleich morgen wollen sie weiterbauen, aber nun müssen sie erst einmal nach Hause gehen. Abends im Bett stellt Franz fest, dass er sein Schmusetuch in der Hütte vergessen hat, ohne das er unmöglich einschlafen kann. So macht sich Simon auf den Weg, das Tuch zu holen. Als das schließlich glücklich gelungen ist, erzählen beide die ganz Nacht von dem besonderen Abenteuer.

Stephanie Blake spielt in ihren Bilderbüchern mit verschiedenen Methoden der Verfremdung und Authentifizierung. Die kindlichen Protagonisten sind Hasen, aber als solche zwar einfach und reduziert dargestellt, aber auch typisiert als anthropomorphe Wesen überzeichnet. In den markant farbigen und flächenhaften grafischen Zeichnungen stehen beide Kinder im Mittelpunkt, wobei Simon nicht nur der Größe wegen als älterer gezeigt wird. Er trägt zudem ein Superheldenkostüm – auch im Bett – das veranschaulicht, dass er Verantwortung trägt und übernimmt. Großformatige Bilder wechseln sich auch mit comicartigen Paneldarstellungen mit Sprechblasen ab. Der Text ist linksseitig so gesetzt, dass zum Teil nur ein Wort pro Zeile geschrieben steht. Dabei spielt die schlichte, serifenlose und fettgedruckte Schrift auch mit der Größe und pointiert so die Aussagen. Die Sprache zeigt einen erzählerischen Duktus mit wörtlichen Redeanteilen. Hier ist sicherlich am auffälligsten, dass bei der Sprechsprache ein mündlicher Duktus vorherrscht und gerade Franz ausgiebig auf eine kleinkindartige Frühsprache zurückgreift. So ist die mangelnde Artikulation, aber auch die erst rudimentär entwickelte Grammatik und Diskursfähigkeit in Aussagen wie „Mein Musetuch! Indähüttää!“ humorvoll pointiert. Zudem werden in diesen Aussagen, gepaart mit der Schriftgröße auch unterschwellige Subtexte wie die emotionale Substanz der Handlung unterstützt. So zeigt sich das scheinbar einfache Geschichtenkonstrukt als durchaus herausfordernde Lektüre. Schade ist nur, dass das verwendete Papier des Buches minderwertig ist und so das Gesamtbild des Buches doch ein Stück geschmälert wird. Ansonsten auch wieder sehr zu empfehlen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23170522112	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stehr Zuname			Frédéric Vorname		
Stehr, Frédéric Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Weber, Markus Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Tscheng Bam Bumm Titel			ID: 1723170522112		
Reihe			Bewertung		
978-3-89565-339-1 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
28 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
9,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten		
Moritz Verlag			Zielgruppe		
Frankfurt Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
2017 Jahr			Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Tiere / Familie / Musik	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 22.05.2017					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Die kleinen Vogelkinder machen Musik – bis es dem großen Uhu zu viel wird. Ein Bilderbuch über das Kinderspiel...

Beurteilungstext
 Das Uhu-Kind sitzt auf dem Flur und trommelt mit Holzlöffeln auf einem Kochtopf. Was machst du da, fragt ein anderer kleiner Vogel, der hinzukommt. Musik, so die banale Antwort. Also holt sich der kleine Vogel auch gleich das passende Equipment – zwei Becken – du schon kann zusammen musiziert werden. So kommen nach und nach immer mehr kleine Vögel hinzu, bis schließlich ein großes Durcheinander herrscht. Als der große Uhu erscheint, fragt der auch danach, was hier passiert. Statt nun aber mitzumachen, sammelt er die Instrumente ein und bringt stattdessen lieber einen Kuchen, der von den Kindern als Alternative begeistert akzeptiert wird. Und danach... suchen sich die Kinder ein neues Spiel.
 Dieses sequenziell erzählende Pappbilderbuch greift ein beliebtes Kinderspiel auf und setzt es in einer einfachen, aber klar strukturierten Handlung um. Nach einmal etabliertem Muster kommen immer neue Protagonisten hinzu, die das Bild vervollständigen und die Situation zuspitzen. Der Erwartungsbruch geschieht erst einmal im gleichen Muster, das jedoch durch eine veränderte Handlungslogik unterbrochen und nun mit einer anderen Pointe versehen wird. Auf eine Erzählerstimme verzichtet das Buch. Es genügen die wenigen wörtlichen Redebeiträge und – in Schrift auch hervorgehoben ins Bild gesetzt – die lautmalerisch dargestellten Geräusche der Instrumente, die einen Eindruck davon vermitteln, wie sich die Atmosphäre im Buch verändert. Die Tiere sind leicht anthropomorphe Figuren, offensichtlich Kinder, die allerdings in einer menschlichen Wohnumgebung agieren und menschliche Denk- und Verhaltensweisen an den Tag legen. So wird die Handlung sehr offensichtlich zur Stellvertreterhandlung für eine typisch kindliche Spieldynamik. Die grafisch dargestellten und markant mit Aquarell kolorierten Figuren setzen sich von einem nur durch einige Linien angedeuteten Hintergrund ab und fokussieren so die Szene. Das vorliegende Bilderbuch zeigt sich damit als lebensweltliches Bilderbuch, mit viel Spaß und einem Augenzwinkern, was das pädagogische Handeln der Erwachsenen angeht. Durchaus zu empfehlen.